

# ceres vision

## Innovatives Kamerasystem prüft Körpertemperatur und MNS von Besuchern

Steigende Infektionszahlen und Lockdown-Beschränkungen zeigen, dass die COVID-19-Pandemie längst noch nicht überstanden ist. Schutzmaßnahmen sind wichtiger denn je. Die Bielefelder Firma Ceres Vision möchte mit neuen, speziell entwickelten High-Tech-Kameras zum erschwinglichen Preis helfen, das Infektionsrisiko weiter einzudämmen und den Menschen in dieser unsicheren Zeit wieder mehr Sicherheit zu geben.

Gerade Mitarbeiter in Filialen, in denen viel Besucherverkehr herrscht, kennen die unangenehme Situation, wenn sie ihre Kunden immer wieder auf die Maskenpflicht oder Abstandsregelungen hinweisen müssen. Doch nichts anderes hilft derzeit, um die Ansteckungsgefahr gering zu halten. Ihnen könnten die neuen Geräte von Ceres Vision große Erleichterung verschaffen. Das Bielefelder Technologieunternehmen hat ein innovatives Kamerasystem entwickelt, das die Temperatur der Besucher auf plus/minus 0,2°C genau ermittelt und sogar erkennen kann, ob sie eine Maske tragen.

Die Kamera ist derzeit in zwei Versionen erhältlich. Die kleinere Variante „**KI-PORTIER mini**“ wird allein zur Bestimmung der Körpertemperatur eingesetzt. Eine Markierung auf einem Livebild weist den Besucher an, seinen Kopf so zu positionieren, dass das Gerät via Infrarotkamera und Thermometer die Temperatur ermitteln kann. Das Ergebnis wird dem Besucher direkt angezeigt.

Die große Produktversion „**KI-PORTIER**“ hat noch weitere Funktionen: Das Gerät verfügt über einen größeren Monitor, ein höher aufgelöstes Display und eine Farbkamera, die erkennt, ob der Kunde die vorgeschriebene Mund-Nasen-Bedeckung trägt. Ist dies nicht der Fall, wird er per Schriftzug gebeten, einen MNS aufzusetzen. Trägt er seine Maske ordnungsgemäß, bedankt sich das Gerät.

Beide Geräte müssen lediglich per Kabel ans Stromnetz angeschlossen werden und sind ohne weitere Installation einsatzbereit. Die optisch ansprechenden Gehäuse der Kameras sind für den Einsatz in Innenräumen geeignet und können beispielsweise direkt im Empfangsbereich platziert werden. Da die aufgenommenen Bilddaten lediglich lokal und anonym verarbeitet werden, ist die Verwendung der Systeme komplett DSGVO-konform.

# ceres vision

Die Geräte sind bereits für 800 Euro netto (**KI-PORTIER mini**) bzw. 1.200 Euro netto (**KI-PORTIER**) erhältlich. Ceres Vision plant außerdem bereits einen Ausbau der Gerätefunktionen. So wird bereits daran gearbeitet, weitere Varianten der Kameras mit CO<sub>2</sub>-Sensoren auszustatten, um anzuzeigen, wann ein Raum gelüftet werden muss. Das hilft Ansammlungen potenziell infektiöser Aerosole zu vermeiden.

## Über die Ceres Vision GmbH

Die Ceres Vision GmbH ist Spezialist für Bildverarbeitung und Automatisierungstechnik. Gegründet wurde das Unternehmen 2002 von Absolventen und einem Professor der Bielefelder Fachhochschule, die die Hettich-Gruppe als Investor für sich gewinnen konnten. Seitdem installierten die Technologieexperten weltweit rund 300 Anlagen mit über 1.000 Kameras vorwiegend für die industrielle Bildverarbeitung. Darüber hinaus realisiert das Unternehmen auch Qualitätskontrollen auf Basis von räumlichen, dreidimensionalen Daten. Zu den Kunden von Ceres Vision zählen viele Großkonzerne wie Wago, Weidmüller, Brasseler, Siemens und Volkswagen.

## Pressekontakt:

Ceres Vision GmbH  
Jan M. Böske  
jan.boeske@ceresvision.de  
Tel: +49 521 923693-10